



Aus fernem Süden

Frau Grete Meindl aus Isen und Fräulein Lia Weiner
in Juan les Pins

Bildgrüße an „Scherls Magazin“



Von der Ostsee

Fräulein Trudel Johst aus Hamburg

Sinne — faseln: Eines schickt sich nicht für alle! Man kann doch nicht für die 20 Millionen deutscher Frauen eine Norm, eine Glücksformel aufstellen. Es ist das Ende allen Glücks, wenn's zur Schablone wird!

Ich bin selbst jung, sportlich durchtrainiert, begeisterte Autofahrerin, reise allein und zu zweit je nach Lust und Laune, saß einst beim Abitur als einziges Mädels zwischen 20 Jungens. Ob ich da wohl sehr spröde bin? Nein. Aber romantisch bin ich noch, schwärmen kann ich noch! Und wenn ihr alle noch so verächtlich lächelt, ich bin sogar stolz darauf. Und wenn ihr, liebe Mitschwestern, es auch nicht haben mögt — wäret ihr ehrlicher, als ihr es seid, so würdet auch ihr es zugeben.

Ich rede nur zu der Frauenwelt, die neben Körperkultur auch eine gewisse, heut so unentbehrliche Geisteshygiene betreibt, die die Stufen „zur Welt“ erstiegen und von dieser überfüllten Plattform aus einen Überblick gewinnen möchte.

Es wäre ein Jammer um alle weibliche Jugendkraft, wollte sie bewußt ihr Weib-

tum verleugnen. Wozu wären wir denn sonst in der Weltgeschichte? Ein Himmelssegens ist es, daß wir nicht mehr, hinter dem Ofen hockend, auf den Mann zu warten brauchen. Ein herrliches Gefühl, unsere Unabhängigkeit, die unseren Blick frei und klar erhält, um das heute als unwürdigen Zwang zu empfinden, was früher rein äußere Not oft als Glücksmomente vor-täuschte. Frommer Selbstbetrug, den unsere Großmütter als Hingabe, Aufopferung und seelische Verbundenheit bezeichneten!

Freier sind wir heut, froher können wir auch sein, denn bewußtes Glück ist immer wertvoller als unbewußtes! Wir müssen nur noch lernen, mit unseren heutigen sonst doch so geschulten Sinnen und klaren Augen alle Courths-Mahler-Treue als unwirklich zu erkennen. Das ist die Schattenseite des Liebeserlebens, daß eben Eros Flügel hat, daß er entfliehen kann, wie er kam, daß Amors Wunden doch wieder heilen! Die Vergänglichkeit müssen wir gleich zu Anfang mit in unsere Pläne und Berechnungen als Faktor miteinbeziehen. Nur Mut, so sehr weh tut's gar nicht!